

# Beim Radeln und Studieren fallen Grenzen

## Eucor-Tour führt 120 Starter über Straßburg, Mühlhausen und Basel zurück nach Karlsruhe

dis. Das Karlsruher Schloss diente als Kulisse für den Start der 13. Tour Eucor, einer Radtour, die die Teilnehmer über Straßburg, Mühlhausen, Basel und Freiburg wieder zurück in die Fächerstadt führt. Es sind die Städte, deren Universitäten gemeinsam die Europäische Konföderation der Oberrheinischen Universitäten bilden – kurz Eucor genannt.

Wichtigstes Merkmal von Eucor: Studierende aus den genannten Städten können ohne weitere Gebühren zu zahlen an den jeweils anderen Unis einzelne Lehrveranstaltungen besuchen, angefertigte Seminararbeiten werden an der Heimatuni anerkannt. Eucor-Studie-

„Das bietet sich in der Nähe von Schwarzwald, Rheintal und Vogesen auch an“, so Verena Zipf.

In Richtung Süden starteten die Teilnehmer auf der französischen Seite, auf dem Rückweg wird auf der deutschen Seite geradelt. Garniert wird dies alles mit einem Zeitfahren auf den Schauenland bei Freiburg – allerdings ohne Teilnahmepflicht. Übernachtet wird in

Turnhallen und Jugendherbergen, Letzteres auch mit finanzieller Unterstützung durch das KIT und weiteren Sponsoren, die die Tour Eucor erst möglich machen.

Zuständig für die Umsetzung von Eucor vor Ort ist das Akademische Auslandsamt des KIT. Weitere Informationen über den Verbund und seine Angebote gibt es auch im Internet auf der Seite [www.eucor-uni.org](http://www.eucor-uni.org).

---

### Werbung für den Verband der Universitäten

---

rende haben am externen Seminarort auch dieselben Nutzungsrechte und Vergünstigungen. Hinzu kommt: Nicht nur Studierende können die Angebote in den anderen Städten nutzen, auch Doktoranden und Nachwuchsforscher haben über diese Schiene die Möglichkeit zum internationalen Austausch.

Der Eucor-Verbund existiert bereits seit 1989. Die Radtour durch alle Eucor-Städte wurde erfunden, um den Zusammenschluss bekannter zu machen. „Viel zu wenige kennen Eucor und die Möglichkeiten“, lautet das Urteil von Verena Zipf vom Organisationsteam der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Auch unter den 120 Teilnehmern, die aus den verschiedenen Eucor-Städten kommen, seien beispielsweise viele gewesen, die noch nicht über Eucor Bescheid wussten, fügt sie hinzu. Auch vier Professoren mischen sich unter die Radler, die bis Sonntag zwischen 600 und 700 Kilometern zurücklegen wollen.

Damit auch Radler mit weniger Kondition die Tour absolvieren können, wurden verschiedene Gruppen gebildet. Sie fahren Strecken mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.



START DER TOUR EUCOR: 120 Radfahrer machten sich vom Schloss aus auf eine 600 Kilometer lange Ausfahrt durch verschiedene Städte.  
Foto: jodo